

Niederschrift über die 23. Sitzung des Bezirksausschusses am 13.06.2024, 18:02 Uhr, Kardinal-von-Galen-Schule (Aula), Am Haus Lette 5, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Paul Schmitz	SPD	Vertretung für Herrn Horst Schürhoff
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	Vertretung für Frau Patricia Vogel
Herr Florian Wenning	CDU	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Frau Margret Woltering	Aktiv für Coesfeld	
beratende Mitglieder		
Herr Johann Bross	FDP	Vertretung für Frau Kirsten Fabry
Frau Rita Brummert	FAMILIE	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Verwaltung		
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Philipp Hänsel	I. Beigeordneter	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Katharina Woltering	FB 10	
Gäste		
Gerda Küper	Partnerschaftsverein Lette Plerguer e. V.	
Frau Petra Nevels	Partnerschaftsverein Lette Plerguer e. V.	

Schriftführung: Frau Katharina Woltering

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:30 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Bericht über den Partnerschaftsverein Lette - Plerguer e. V.
Vorlage: 136/2024
- 3 Bebauungsplan Nr. 154 "Wohnquartier Lette-Nord"
Vorlage: 124/2024
- 4 Windenergie - Ausweitung der Windkraftnutzung
Vorlage: 129/2024
- 5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Kestermann berichtet, dass am 23.04.2024 eine Begehung des Gemeindeplatzes mit Teilnehmenden der Verwaltung, des DJKs und des Bezirksausschusses stattgefunden habe. Man wolle im September mit einem Spezialgerät des Golfplatzes in Stevede Dünger und Saat auf den Schotterrassen geben. Die Fläche solle dann hauptsächlich ehrenamtlich gepflegt werden, um einen schönen Rasen zu erhalten. Die Sportbox werde in Richtung Feuerwehr versetzt.

Weiterhin erinnert Herr Kestermann an die Einladung zum 100-jährigen Jubiläum des Löschzuges Lette. Seitens des Bezirksausschusses wolle man am Samstag (24.08.) am Festakt teilnehmen und ein Geschenk überreichen.

Herr Dickmanns, Fachbereichsleiter 70, berichtet über aktuelle Projekte:

Gewerbegebiet westlich der Mühle Krampe:

Die Kanalbauarbeiten seien abgeschlossen. Versorger hätten ihre Leitungen, außer einer Umspannstation soweit verlegt. Zurzeit liefen verstärkt Tief- und Straßenbauarbeiten. Die Asphaltierungsarbeiten würden für Ende Juli bzw. Anfang August eingeplant. Unmittelbar danach werde das Gewerbegebiet bzw. die Jodenstraße für den Verkehr freigegeben. Die Maßnahme habe sich durch die schlechten Witterungs- und Wasserverhältnisse zeitlich verzögert. Parallel zu den Straßenbauarbeiten werde ein Grundstück, als Stellfläche für Flüchtlingscontainer mit vorbereitet. Ab dem kommenden Montag werde der Geh-/ Radweg entlang des Gewerbegebietes gesperrt. Für Fußgänger:innen würden Querungsmöglichkeiten bzw. Umleitungen für Radfahrer:innen eingerichtet.

Dirtpark:

Die Erdarbeiten der Maßnahme laufen seit einer Woche. Im Vorfeld der Erdarbeiten seien Drainagen verlegt worden. Bei den Aus- u. Feinarbeiten am Parcours würden die späteren, jugendlichen Nutzer:innen der Anlage mit einbezogen. Parallel zu den Erdarbeiten würden zurzeit die Umgestaltungsarbeiten des Teiches vor der Dirtparkanlage laufen. Eine Fertigstellung der Erdarbeiten sei in ca. 5 – 6 Wochen zu erwarten. Pflanzarbeiten seien für den Herbst geplant.

KvG:

Das Obergeschoss, in dem der Kindergarten war, werde als Musikraum umgenutzt. Ende der Woche würden die elektrischen Arbeiten etc. beginnen. Danach folgen Malerarbeiten, Bodenbeläge und der Möbeleinbau. Die Fertigstellung der Renovierung werde vor Beginn der Sommerferien erwartet.

Heimathaus:

In der vorherigen Woche sei das Gebäude bauordnungsrechtlich abgenommen worden. Die Nutzer:innen könnten nun beginnen, das Gebäude wieder einzurichten. Bei den Aufzügen

müssten noch Mängel abgearbeitet werden, daher seien diese noch nicht in Betrieb. Die Außenanlagenarbeiten haben in der Vorwoche begonnen und würden noch mindestens sechs Wochen andauern. Danach werde es die endgültige Abnahme des Bauvorhabens mit der Bauordnung geben.

Herr Schmitz, Fachbereichsleiter 60, berichtet, dass die Windader West-980-kV-Leitung über Niedersachsen in den rheinischen Raum geleitet wird. Die Möglichkeit, dass die Leitung von Billerbeck-Harle her über Lette nach Reken weitergeleitet wird, sei nicht mehr im Gespräch. Die Leitung werde nur noch westlich von Coesfeld verlegt. Am 11.06.2024 habe die Bezirksregierung Düsseldorf die einmonatige Offenlage gestartet.

Herr I. Beigeordneter Hänsel berichtet, dass – wie im Rat beschlossen – das Eckgrundstück des Gewerbegebietes an der Mühle Krampe für Container für Geflüchtete vorbereitet werde. Mit der Planung werde nun begonnen, da aktuell wieder mehr Zuweisungen vorliegen würden. Nach Ausschreibung und Vergabe, dauere es mindestens 3 Monate, bis die Container geliefert werden können.

TOP 2	Bericht über den Partnerschaftsverein Lette - Plerguer e. V. Vorlage: 136/2024
-------	---

Auf Einladung des Ausschussvorsitzenden berichten Frau Nevels (Vorsitzende) und Frau Küper (Schriftführerin) vom Partnerschaftsverein Lette - Plerguer e. V. über Aktuelles und die anstehende Fahrt in die Partnergemeinde.

Frau Nevels berichtet, dass die Partnerschaft mit der Gemeinde in der Bretagne im Jahr 1968 durch ein Fußballspiel zustande gekommen sei, bei dem die DJK beteiligt war. In der Anfangszeit wurden die Deutschen noch als Besatzer angesehen, nun werde man mit Freude in Frankreich empfangen.

Die Landwirtschaft und der Tourismus seien in Plerguer die wichtigsten Aspekte. Eine größere industrielle Entwicklung sei, so Frau Nevels dort nicht möglich. Die Lebensumstände seien dort z. T. prekär, lange Regenfälle haben für die dortige Landwirtschaft große Schäden angerichtet. Daher fühlten sich die Anwohner:innen der Partnergemeinde benachteiligt von der politischen Elite in Paris. Die Bauernproteste würden denen der extremen Rechten gleichen. Daher hoffe man, so Frau Nevels, dass auch nach den Neuwahlen die Partnerschaft weiterhin gut bestehe und der Glaube an die EU und an die Demokratie die Verbindung erhalte. Daher sei der Austausch zwischen den Gemeinden besonders wichtig, weswegen Frau Nevels einlädt, an der Fahrt nach Plerguer im Sommer teilzunehmen.

Frau Küper betont auch, dass die Veranstaltungen nicht nur für Vereinsmitglieder gedacht sind, sondern, dass alle Interessierten dazukommen können.

Herr Kestermann teilt mit, dass auch der Bezirksausschuss Träger des Vereins sei und die Bürgermeisterin im März 2025 zum Choucroute-Essen mit nach Plerguer fahren wolle.

Auf die Frage von Herrn Braukmann, ob der Rechtsruck in Plerguer die Beziehung der beiden Gemeinden belaste, antwortet Frau Nevels, dass alles weiterhin gut funktioniere. Man werde nach wie vor sehr herzlich empfangen.

Herr P. Schmitz erläutert, dass die Partnerschaft seit jeher auch politisch unterstützt wurde. Egal, ob diese eher links oder rechts gelagert sei, man sei immer gut ausgekommen.

Frau Küper berichtet, dass allerdings die Jugendlichen nicht mehr so viel Interesse zeigen würden. Obwohl in den Schulen darüber gesprochen werde und in weiterführenden Schulen auch schon Austausch-Praktika absolviert wurden, sei eine Fahrt einer ganzen Klasse o.ä. noch nicht zustande gekommen.

Herr Dr. Kleinschneider empfiehlt, einmal an einer Fahrt teilzunehmen, da dadurch langjährige Freundschaften entstehen können.

Frau Nevels erläutert, dass man vor Ort immer in einer Familie untergebracht werde. Es gebe im Sommer eine Fahrt nach Plerguer, aber auch immer am 1. Wochenende im März. Dann finde das traditionelle Choucrouste-Essen (Sauerkraut-Essen) statt, mit dem sich der Verein auf französischer Seite finanziere.

Herr Kestermann betont zum Abschluss, dass eine Fahrt nach Plerguer immer beeindruckend sei.

TOP 3	Bebauungsplan Nr. 154 "Wohnquartier Lette-Nord" Vorlage: 124/2024
-------	--

Frau Wichmann erklärt sich bei Aufruf des Tagesordnungspunktes als befangen i. S. d. §31 GO NRW. Sie nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Herr Schmitz, Fachbereichsleiter 60, erläutert, dass vor der Offenlage die Einfahrt gegenüber der Paßstiege festgesetzt worden ist. Da das Verfahren als 13b-Verfahren angestoßen worden sei, gebe es nur eine Phase und zwar die Offenlage. Nachdem der § 13b gekippt wurde, sei das Verfahren noch einmal offiziell angestoßen worden. Es habe keine Einwände gegeben. Sofern in der Offenlage keine Bedenken geäußert würden, solle der Bebauungsplan im Herbst rechtskräftig werden.

Herr Quiel betont für die CDU die Zustimmung zum Verfahren.

Herr P. Schmitz erkundigt sich, ob seitens Uckelmann noch eine Eingabe erfolgt sei.

Herr, FB 60, erwidert, dass im Rahmen der Offenlage etwas eingereicht werden könne, ggfs. durch einen Fachmann.

Frau Woltering begrüßt, dass die Planung vorangehe, der Investor habe lange gewartet.

Herr Braukmann betont, dass die Planung kritisch gesehen werde, aufgrund der Tankstelle in der direkten Nachbarschaft sowie der Einfahrt. Allerdings müsse der formale Schritt der Offenlage gegangen werden.

Herr P. Schmitz begrüßt das Baugebiet an sich, seine Fraktion sehe aber noch immer Probleme mit der Zufahrtsregelung.

Auch Herr Walde bekräftigt abschließend noch einmal seine Bedenken in Bezug auf die Sicherheit angesichts der Zufahrtsregelung.

Beschlussvorschlag 1

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der Unterrichtungs- und Äußerungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB keine Hinweise bis zum Zeitpunkt des Vorlagechlusses, Anregungen oder Bedenken geäußert wurden.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB an der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 154 „Wohnquartier Lette-Nord“ zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
Beschlussvorschlag 1	13	0	0	1
Beschlussvorschlag 2	9	4	0	1

TOP 4	Windenergie - Ausweitung der Windkraftnutzung Vorlage: 129/2024
-------	--

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes melden sich Frau Schulze Tast, Frau Wichmann und Herr Kestermann als befangen i. S. d. §31 GO NRW. Sie nehmen nicht an der Beratung teil. Herr Kestermann übergibt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an Frau Balzer.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erläutert kurz den Stand der Entwicklungen. Im November 2023 sei das Thema erstmals diskutiert worden, im Dezember dann erstmalig Gespräche mit Anlieger:innen geführt worden. Im Mai 2024 seien nun alle Interessierten eingeladen worden.

Herr Hänsel erklärt, dass pro Fläche in jedem Fall ein Konsens der Interessierten gebildet werden solle, damit die Flächen bestmöglich genutzt werden können. Bei zwei Flächen müssten sich noch je zwei Gruppierungen einigen, hier sei man aber zuversichtlich.

Zwischenzeitlich, so Herr Hänsel, haben und werden sich noch die Gesetzesgrundlagen ändern, so etwa der Artenschutzplan und das Bürgerenergiegesetz. Im Frühjahr 2025 werde zudem der Regionalplan beschlossen. Man müsse davon ausgehen, dass die Planungen jeweils so lange dauern werden, dass mit der neuen Gesetzeslage zu agieren sei.

Zudem gebe es durch die Positivplanung keine Sperrung mehr für andere Flächen. Nun liege der Ball bei den Investoren. Es würden dann auf Antrag Flächennutzungsplanänderungen durchgeführt.

Außerdem, berichtet Herr Hänsel, solle es auch eine Beteiligungsmöglichkeit über die Energy geben.

Herr Elsbecker teilt mit, dass die Nachbarschaft „Im Sanden“ eine Petition für ein Mitbestimmungsrecht der Anwohner:innen initiiert habe.

Herr Kleinschneider sieht durch die rechtlichen Änderungen gewisse Verunsicherung und erkundigt sich, wie es mit den Potenzialflächen und den Vorranggebieten weitergeht.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass in den Vorranggebieten grundsätzlich Windkraft möglich sei. Speziell in Lette sei dies wegen Umweltbelangen bisher nicht möglich gewesen. Nach neuem Recht jedoch schon. Der vorhandene Beschluss der Politik laute, sich aktuell mit den in der Vorlage genannten Flächen zu beschäftigen und diese windkrafttechnisch voranzutreiben. Weitere Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Abstandsregelungen, seien durch den Rat getroffen worden.

Herr FBL Schmitz fügt hinzu, dass die Politik hier einen Gestaltungsspielraum habe. Einige Investoren hätten schon geplant, jedoch könne man auch noch „Nein“ sagen. Größere Abstandsregelungen, z. B. im Sanden seien jedoch wegen des Gleichbehandlungsgrundsatzes schwierig zu realisieren.

Herr Quiel erkundigt sich, ob Anlagen nach dem alten Verfahren noch genehmigt werden können.

Herr FBL Schmitz bejaht dies. Die Konzentrationszonen seien alle im Regionalplan. Weiter erläutert Herr Schmitz in Bezug auf die „Positivplanung“, dass sich dieser Begriff auf alles, was darüber hinausgeht, beziehe. Dies habe die Politik selbst in der Hand. Es habe sich herausgestellt, dass die gefassten Ratsbeschlüsse in dem Bereich liegen, der auch vor Gericht Bestand hat.

TOP 5 Anfragen

Frau Schulze Tast erinnert an eine Aussage der Verwaltung, dass der Bühlbach in Bezug auf Hochwasserereignisse untersucht werden soll und fragt, ob eine Untersuchung stattfindet.

Herr FBL Schmitz bestätigt, dass der Bühlbach Teil des Konzeptes sei, das das Abwasserwerk in Auftrag gegeben hat. Die Untersuchung laufe also.

Herr Wenning hat drei Fragen:

1. Ob es möglich ist, in Lette eine Schnellladesäule für E-Autos zu installieren.
2. Ob die geplante Pflasterung am Bühlbach dieses Jahr umgesetzt werde.
3. Wie lange die Leitungsarbeiten an der Bergstiege noch andauern werden.

Herr Dickmanns antwortet zu Frage 2, dass die Mittel für die Pflasterung im Haushalt 2024 eingestellt seien. Die Maßnahme müsse allerdings mit dem Kreis abgestimmt werden und dieser sehe keinen Grund für eine Pflasterung. Die Fragen 1 und 3 sollen an die Stadtwerke weitergeleitet werden.

Antwort der Stadtwerke zu Frage 1:

Für die Realisierung einer Schnellladesäule (2 Ladepunkte) sind zwischen 100 und 150 TEUR notwendig.

Ein derartiger Ladeplatz benötigt für einen wirtschaftlichen Betrieb eine:

- hohe Frequenz an reinen E - Fahrzeugen
- eine kurz- bis mittelfristige Aufenthaltssituation (ca. eine halbe bis eine Stunde) der Fahrzeuge an der jeweiligen Parkfläche.
- Eine möglichst hohe Anzahl an Ladevorgängen

Lette als Ortsteil von Coesfeld wird als ländlich geprägter Ortsteil angesehen.

Die Stadtwerke betreiben in Lette am Gemeindeplatz/ Bruchstraße bereits seit einiger Zeit eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten (jeweils max. 22 KW). Die Auslastung der Ladesäule bewegt sich im Netz der Emergency Ladepunkte im mittleren Bereich, sodass an diesem Ladeort durchaus noch Ressourcen für zusätzliche Ladevorgänge vorhanden sind. Daher werden zum jetzigen Zeitpunkt die Voraussetzungen zur Schaffung von zusätzlichen Lademöglichkeiten in Lette als nicht gegeben angesehen.

Antwort der Stadtwerke zu Frage 3:

Der 1. Abschnitt ist abgeschlossen, derzeit befinden wir uns im 2. Bauabschnitt. Dort ist die Hauptleitungsverlegung und die Errichtung der neuen 10kV Station abgeschlossen, momentan werden die Hausanschlüsse auf die neuen Leitungen umgebunden bzw. teilweise komplett erneuert. Der Beginn mit dem 3. Abschnitt ist in der KW26/27 geplant. Die Bauzeit soll ca. 4 Wochen betragen.



Plan der Stadtwerke

Herr Elsbecker teilt mit, dass Im Sanden ein Unternehmer über zehn Mitarbeiter für einen Kurierdienst in einem Haus untergebracht und erkundigt sich, ob dies erlaubt sei.

Herr Schmitz erwidert, dass dies bauordnungsrechtlich möglich sei, es sei denn, es würde sich um prekäre Lebensverhältnisse handeln. Dies wäre dann eventuell ein Fall für das Ordnungsamt.

Anmerkung der Verwaltung:

Bis zur Erstellung der Niederschrift liegt noch keine Einschätzung seitens des Ordnungsamtes vor.

Frau Wichmann berichtet von einer überdimensionalen Werbeanlage an der Ortseinfahrt Lette von Dülmen aus. Dort hing auch ein Plakat der AfD. Die Frage laute, ob es dafür Vorschriften gebe.

Herr Schmitz erklärt, dass bei Vorliegen eines Bebauungsplans das Aufstellen von Werbeträgern geregelt ist. Wenn nicht, werde die Verhältnismäßigkeit und straßenverkehrliche Regelungen geprüft. Politische Wahlplakate bedürften einer Genehmigung des Ordnungsamtes.

Herr Elsbecker erkundigt sich in Bezug auf das Wegekonzept für den Außenbereich, ob die Anwohner:innen für die sanierten Wirtschaftswege Gebühren bezahlen müssen.

Herr Dickmanns erläutert, dass die Lage insofern klar sei, dass die Leute zahlen müssen. Es liege aber für die laufende Sitzungsfolge ein Antrag nach §24 GO NRW, dass die KAG-Satzung aufgehoben werden solle. Der Wunsch sei, dass Außen- und Innenbereich gleichgesetzt werden. Das Ergebnis aus dem Rat solle ins Wegekonzept mit einfließen.

Im Anschluss an den Tagesordnungspunkt verabschiedet Herr Kestermann Herrn Dickmanns in den Ruhestand und dankt ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Beate Balzer
stellv. Ausschussvorsitzende

gez. Katharina Woltering
Schriftführerin